

Inner Cabala - We Are Solitude

(54:14; Digital, CD;
Eigenveröffentlichung,
04.04.2025)

Mit dieser international
aufgestellten, in Groningen
zentrierten

Alternative/Progressive Band
erlebt man ein interessantes
Debütalbum, welches in sich mit
vielen Facetten bestückt ist.
Die Band ist komplex
aufgestellt, melodisch

progressiv, mit Strukturen aus Alternative und Postrock im
meist schleppend drückenden Terrain unterwegs. Tool, A Perfect
Circle und alles was im düsteren alternativen Progressive Rock
atmosphärisch schwingt, fließt hier im Sound-Setting hinein.
Eine stets fundierte Heavyness – dank Mastering von *Chiaran
Verheilen* (Hippotraktor) in gut ausbalancierten Modi – wird
mit mal sperrigen, aber auch melodischen Dynamiken, harschen
Post Metal-affinen Vocals in der Balance gehalten. Ein Song
wie ‚Feathers‘ hat Power, ein forscheres rockiges Tempo,
welches immer wieder in progressiv vertrackte Rhythmen
verfällt. Freunde von Karnivool, Dredg, aber auch härteren
Post Hardcore Sounds dürfen sich angesprochen fühlen. Die
Vocals rangieren zwischen wütenden Tool und Leprous, ohne an
deren Klarheit und melodischen Punktlandungen heranzureichen.
‚Crippled Reality‘ beginnt mit melancholisch verspieltem New
Artrock, baut sich aber immer wieder wütend auf und schiebt
temporär mit drückend postrockiger Wall of Sound, bei der
immer wieder eine gut grundierte Heaviness ihren Raum bekommt.

Im weiteren Verlauf machen druckvoll epische Nummern wie ‚Of



Time Rejoiced' mit leisen schwebenden, aber auch rauschhaften Parts Eindruck, nehmen die großen Tool hier und da immer etwas mit auf die Reise. Der Sound ist nicht eindeutig zu platzieren, etwas Post Rock/Metal hier, progressiv atmosphärische Strophen da. Mit den Vocals von *Pim Limburg* wird man sich anfreunden müssen, mir sind die etwas nasalen, verschwommenen Melodien etwas zu uneindeutig, nie wirklich auf den Punkt. Kommt man dann in den benannten Rausch mit harscheren Vocals und wogender Heavyness, dann hat das temporär auch hier und da was Zupackendes. ‚Hollow‘ kommt gut und präzise auf den Punkt, ist schon ein kleiner Hit, während das ambivalente ‚The Remnant‘ mit schwermütiger Melancholie und Wut in den Extremen treibt, ruhige und wiederum sehr metallisch chaotische Parts nebeneinander stellt. Auf mich wirkt das hier und da noch zu zerfahren und holprig. Inner Cabala haben immer wieder starke Momente, wenn ich den stimmungsvollen Anfang von ‚Semblance‘ höre, wo irgendwie alles ineinander passt und die balladesken Melodien zupacken, etwas wehmütige Dredg vor dem geistigen Auge erscheinen. Mit „We Are Solitude“ spielt man ein solides, in Momenten starkes Debüt ein, welches gerade in Sachen Melodien, Vocals und genereller Verdichtung der musikalischen Ausrichtung noch Luft nach oben hat.

Bewertung: 10/15 Punkten

Line-up:

Pim Limburg – Vocals

Razvan "Sid" Poinaru – Bass Guitar

Alexandru-Daniel Taun – Lead Guitar

Alessandro Zanchetta – Rhythm Guitar

Carlo Belloni – Drums

Surftipps zu Inner Cabala:

Bandcamp

Facebook

Instagram

Spotify

Youtube

Tidal



Alle Abbildungen wurden uns freundlicherweise von Hard Life Promotion zur Verfügung gestellt.